

PROTOKOLL

der 18. GENERALVERSAMMLUNG
Dienstag, 5. Februar 2013, 11.00 Uhr
Stadhalle Sursee

Vorsitz: Walter Steffen (WS), Präsident
Protokoll: David Clavadetscher (DC), Geschäftsführer

Traktanden gemäss Einladung:

1. Begrüssung – Eröffnung – Totenehrung
2. Grussworte
3. Protokoll der 17. Generalversammlung vom 14. Februar 2012
(publiziert auf www.revierjagd-luzern.ch)
4. Jahresbericht des Vorstandes
5. Jahresrechnung 2012
6. Budget 2013
6.1 Antrag Vorstand Seetal / Vorstand RJL
7. Wahl Vorstand und Revisoren
8. Ehrungen
9. Hauptaktivitäten 2013 von RJL
10. Verschiedenes und Umfrage

1. Begrüssung – Eröffnung - Totenehrung

Präsident Walter Steffen: „Die Fälimäart Kommission stellt den diesjährigen Anlass unter das Motto: „Brauchtum“. Der Fälimäart ist für uns Jägerinnen und Jäger Tradition und zugleich Brauchtum. Er beinhaltet viele Elemente jagdlichen Brauchtums. Denken wir an die imposanten Jagdhornklänge, die Weidmannssprache ergänzt mit viel Jägerlatein, das Zusammengehörigkeitsgefühl, die Ehrung verstorbener Jagdkameraden und vieles mehr. Mit dem gewaltigen Aufmarsch auch heute halten wir dieses tief verankerte Brauchtum auch in moderner Hightech-Zeit hoch. In diesem Sinne danke ich der Fälimäart Kommission unter der Leitung von Andreas Egli und seiner Crew herzlich für die tadellose Organisation des heutigen Grossanlasses.

„Der Weg ist das Ziel“. Mit diesem von Konfuzius formulierten Zitat wollen wir einen kurzen Marschhalt machen und einen Blick auf das Vergangene Jahr, aber auch einen Blick auf den Weg des kommenden Jahres werfen. Der Dienstag vor dem Schmutzigen Donnerstag ist ja bekannter weise der Jäger Sonntag schlecht hin. Mit ihrer grossen Präsenz setzten sie ein klares Zeichen für Solidarität und Zusammengehörigkeitsgefühl unter uns Grünröcken. So wünsche ich ihnen allen einen „Brauchtumsreichen Jäger Sonntag“. Dazu begrüsse ich Sie werte Jägerinnen und Jäger, geschätzte Gäste im Namen des Kantonalvorstandes ganz herzlich. Ein herzlicher Dank gebührt der Stadt Sursee für das erneute Gastrecht.

Der Fäälimäart und die Generalversammlung der Luzerner Jägerschaft geniesst eine hohe Beliebtheit. Das kommt auch bei den zahlreichen Gästen zum Ausdruck, die ich heute namentlich willkommen heissen darf:

Aus dem Bereich Politik und Kantonale Verwaltung

- Urs Dickerhof, Präsident des Kantonsrates
- Erwin Muff, a. Regierungsrat
- Walter Bühler

Präsident
Revierjagd Luzern
Walter Steffen
Kleinfeld 14
6207 Nottwil
Fon P 041 937 19 30
hewa.steffen@hispeed.ch

Geschäftsstelle
Revierjagd Luzern
David Clavadetscher, GF
Mühlethalstrasse 4
4800 Zofingen
Fon G 062 752 36 39
Fax G 062 751 91 45
revierjagd@sandona.ch

Aus dem Bereich Landwirtschaft und Wald (LAWA)

- Herr Dr. Christoph Böhnert, Leiter des LAWA
- Philippe Amrein
- Louis Bucher
- Daniel Schmid
- Thomas Stirnimann

Aus nahen Verbänden

- Jakob Lütolf, Präsident Luzerner Bauernverband
- Franz Häfliger, Präsident Fischereiverband Kt. Luzern

Aus dem Bereich Jagd Schweiz und Kantonale Sektionen

- Hanspeter Egli, Präsident Jagd Schweiz
- Walter Würsch, Präsident Nidwaldner Patent Jägerverein
- Max Schmid, Revierjagd Aargau

Von der Jagdpresse

- Kurt Ganser, Chefredaktor Schweizer Jäger
- Markus Stähli, Chefredaktor Jagd und Natur
- Andreas Mohler, Geschäftsführer Jagd und Natur
- Hermann Büttiker

Einen herzlichen Weidmannsgruss und Weidmannsdank gebührt dem Jagdhornbläsercorps vom Luzerner Hinterland mit ihrer Obfrau Lisbeth Dubach und dem musikalischen Leiter Hans Wiederkehr.

Entschuldigt haben sich zahlreiche Jäger und Gäste. Stellvertretend für alle möchte ich folgende Personen erwähnen:

- Herr Ruedi Lustenberger, Nationalrat
- Herr Regierungsrat Robi Küng
- Herrn Beat Leu, Stadtpräsident von Sursee
- Herr Otto Holzgang, Abteilungsleiter Natur, Fischerei und Jagd
- Herr Toni, Schwingruber a. Regierungsrat
- Herr Franco Scodeller, Mitglied Vorstand Jagd Schweiz
- Dr. Reinhard Schnidrig, Leiter der Sektion Jagd und Wildtiere beim Bundesamt für Umwelt

Eröffnung der eigentlichen Generalversammlung

Walter Steffen hält fest, dass die Mitglieder die Einladung mit Traktandenliste rechtzeitig erhalten haben. Stimmberechtigt sind alle Luzerner Jägerinnen und Jäger, die Mitglieder von RJL sind. Die Generalversammlung ist beschlussfähig ohne Rücksicht auf die Zahl der Teilnehmer. Sie entscheidet mit der einfachen Mehrheit. Anträge müssen jeweils bis Ende November beim Vorstand eingereicht werden. Die Anträge der Sektionen sind unmittelbar nach Durchführung ihrer Generalversammlung dem Vorstand zu melden. Es liegen keine Anträge vor. Abgestimmt wird mit der weissen Stimmrechtskarte (Einladung und Traktanden).

Stimmzähler: folgende Jagdkameraden werden zur Wahl vorgeschlagen und gewählt:

- | | |
|-----------------------------|----------------------------|
| - Nr. 1 Thomas Birrer | - Nr. 2 Sepp Haas |
| - Nr. 3 Martin Krummenacher | - Nr. 4 Peter Krummenacher |
| - Nr. 5 Thomas Emmenegger | - Nr. 6 Roger Christen |
| - Nr. 7 Kilian Zemp | - Nr. 8 Josef Küng |
| - Nr. 9 Daniel Steffen | - Nr. 10 Stefan Wicki |
| - Nr. 11 Patrick Mächler | - Nr. 12 Kurt Petermann |
| - Nr. 13 Thomas Zihlmann | - Nr. 14 Markus Beck |

Stimmberechtigt: 813

Absolutes Mehr: 379

Totenehrung

Im vergangenen Jahr sind verschiedene Jagdkameraden in die ewigen Jagdgründe vorausgegangen, deren Namen in der Fäali-Märt Post und auf der Leinwand im Saal publiziert werden. Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der verstorbenen Kameraden zu den Klängen der Jagdhornbläser.

2. Grussworte

Folgende Referenten richten das Wort an die Versammlung:

- Herr Kantonsratspräsident Urs Dickerhoff
- Herr Hanspeter Egli, Präsident JagdSchweiz

Walter Steffen verdankt die Worte und das Engagement der Redner.

3. Protokoll der 17. Generalversammlung vom 14. Februar 2012

Das Protokoll lag am Versammlungsort auf, zudem konnte es auf der Homepage unter www.revierjagd-luzern.ch eingesehen resp. heruntergeladen werden.

Die Versammlung stimmt dem Protokoll zu. Walter Steffen dankt dem Verfasser David Clavadetscher.

1. Jahresbericht des Vorstandes

Walter Steffen: „ Paulo Coelho sagte einmal: „ Der Weg ist wichtiger als das, was uns dazu gebracht hat, ihn zu gehen“.

RJL in der neuen Ausrichtung mit dem Geschäftsführer Modell ist mit dem heutigen Tag eine Amtsperiode, also vier Jahr alt. In den vergangen vier Jahren wurde eine intensive Aufbauarbeit mit konkreten Schwerpunkten und Zielen erarbeitet. Von einem jungen Unternehmen haben wir uns zu einem etablierten funktionierenden Unternehmen entwickelt. Heute befinden wir uns in der Optimierungs- und Fertigungsphase.

Die Sprache, das Werk und den Marsch des Jahres 2012 konnten sie in der Fäälimärtpost entnehen.

Stichwortartig möchte ich einzelne Punkte kurz erwähnen: Seit dem 15. Juli 2012 ist die revidierte Eidgenössische Jagdverordnung in Kraft. Dies bedingt nun, dass die Kantonale Jagdverordnung, aber auch punktuell das Jagdgesetz angepasst werden müssen. Mit dem Erlass der Eidg. Jagdverordnung ist ein wichtiger Meilenstein gesetzt worden, weil ein Ausgleich zwischen den geschützten Raubtieren und ihren sesshaften, wilden Beutetieren hergestellt werden kann. Ebenso wird die Stärkung des Schutzes von Wildtieren vor Störungen durch Erholungssuchende gefördert. In allen Kantonen werden Wildruhezonen für den besseren Schutz von Wildtieren eingerichtet. Nun geht es darum, die revidierte Eidg. Jagdverordnung auf die Kantonale Jagdverordnung hinunter zu brechen. RJL hat sich intern bereits im vergangenen Jahr intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt um sich pro aktiv in die Thematik einbringen zu können. Eine vom Regierungsrat eingesetzte Begleitkommission ist in den Startlöchern. Sie wartet auf die Einladung der Lead führenden Abteilung Natur, Jagd und Fischerei.

Im Juni organisiert RJL ein Baujagdseminar im Revier Kottwil das gut besucht wurde. Besten Dank an die Kottwiler Jäger. Im Weiteren hat RJL Grundsätze formuliert, die es ermöglichen sollen, diese politisch umstrittene Jagdform auch in Zukunft ausüben zu können.

Im Entlebuch haben die Helikopter Übungsflüge in wildreichen Gebieten ein hohes Ausmass angenommen. Dies hat RJL veranlasst, mit der Spitze der Schweizer Luftwaffe Kontakt aufzunehmen und das Gespräch zu führen. Plausibel konnten wir die Problematik aufzeigen, dass diese Störungen katastrophale Auswirkungen auf das freilebende Wild haben. So konnte u.a. festgestellt werden, dass Gämsen vermehrt den Schutz der Wälder suchen, darunter auch Schutzwälder mit hohem Schadenspotential. Es wurde uns in Aussicht gestellt, auf die bisherigen Massierungen bei Landesimulationen zu verzichten, die Zeitverhältnisse und den Einsatzradius zu überdenken. Erste Beobachtungen zeigen Verbesserungen auf.

Mit dem Newsletter 2 wurde jede Jägerin und jeder Jäger mit der Positionsbrochure von RLJ bedient. Ziel dieser Brochure ist es, mit einer offenen und ehrlichen Kommunikation die Werte der Jagd einem breiten Publikum bekannt zu machen.

Mit vereinten Kräften von Jägern, Behörden und Schutzorganisationen konnte eine grosse 24 Stunden Techno-Party für mehrere tausend Besucher auf dem Gebiet der JG Rickenbach-Buttenberg verhindert werden.

Jagdhornblasen gehört zum jagdlichen Brauchtum. Die angebotenen Kurse in Werthenstein wurden gut besucht. Auch der Tag des Jagdhorns in Luzern vor grosser Kulisse ist hervorragende Öffentlichkeitsarbeit. Den Organisatoren Hans Estermann und Beat Bridel gebührt unser Dank.

Mit dem LAWA der Abteilung Natur, Fischerei und Jagd konnte die Zusammenarbeit vertieft werden. Otto Holzgang nimmt an jeder 2. Sitzung von RJL teil. Dies ermöglicht uns eine gute gegenseitige Plattform für einen regen Austausch.

Jagd Schweiz ist ebenfalls ein junges Unternehmen, analog RJL und hat sie sich nach anfänglichen Anlaufschwierigkeiten zu einer wirkungsvollen und guter Organisation mit breitem Netzwerk entwickelt.

Der Vorstand von RJL hat sich intensiv mit dem Projekt LUGA und Hubertuswoche 2013 auseinander gesetzt. Unter dem Titel „Herzlich Willkommen in der Natur“ wollen wir uns der Öffentlichkeit präsentieren. Die drei Kernbotschaften, die wir dabei vermitteln möchten, sind die folgenden:

- Wer sind wir
- Wie werde ich Jäger / Jägerin
- Wer begegnet dem Jäger

Mit einer Satellitenorganisation möchten wir an der grössten Publikumsmesse in der Zentralschweiz interessante jagdliche Themen besetzen, die nachhaltig in den Köpfen der nicht jagenden Bevölkerung haften sollen. Im Herbst darauf wollen wir mit einer sogenannten Hubertuswoche einen Praxisbezug zur LUGA herstellen. Insgesamt ca.50 Programmpunkte werden verteilt auf den ganzen Kanton Luzern angeboten. Vom Ansitz, über den Pirschgang hin zu Hegerarbeiten und schlussendlich das Geniessen von Wildbret sind nur ein paar wenige Angebote. An dieser Stelle danke ich dem OK LUGA unter Bruno Dober und dem OK Hubertuswoche unter der Leitung von Peter Fäesi, Valentin Brügger und Lukas Suter ganz herzlich für die immense Arbeit.

All die abgeschlossenen und laufenden Geschäfte und Projekte können sie auf den Seiten 15 bis 19 der Fäälimärtposcht entnehmen. Ebenso die Berichte der Ressortverantwortlichen Werner Hüsler, Lebensraum, Hans Lötscher, Jagdhornblasen, Benno Kunz, Schiesswesen, Franz Nyffeneger, Hundewesen und Jakob Werder, Hegering finden sie auf den Seiten 21 bis 29.

Abschliessend danke ich allen, die sich um gute Kurse, um interessante Weiterbildungen und Anlässe eingesetzt haben ganz herzlich. Mit diesen Worten möchte ich den Jahresbericht abschliessen.“

Bruno Dober, Vizepräsident RJL, bedankt sich bei Walter Steffen für seine Arbeit. Die Versammlung nimmt den Jahresbericht wohlwollend zur Kenntnis.

5. Jahresrechnung 2012

Die Jahresrechnung wurde mit der Einladung verschickt. David Clavadetscher gibt detaillierte Erläuterungen zur Rechnung. Es werden keine Fragen aus der Versammlung gestellt.

Toni Guthäuser verliest den Revisorenbericht und beantragt die Décharge-Erteilung an Vorstand und Geschäftsführer. Die Versammlung stimmt der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung ohne Gegenstimme zu.

6. Budget 2013

6.1 Antrag Vorstand Seetal / Vorstand RJL

Das Budget 2013 wurde mit der Einladung zur Generalversammlung verschickt.

Walter Steffen: „Bevor wir über das Budget 2013 abstimmen, möchte ich ihnen den Antrag auf eine Beitragserhöhung nochmals kurz vorstellen. Wir Jägerinnen und Jäger wollen Beute machen, die Wildbestände regulieren, den Wildbestand nachhaltig abschöpfen und mit zielverwandten Organisationen gut zusammenarbeiten. Dies möchten wir explizit an der LUGA und der Hubertuswoche 2013 aufzeigen, mit der grossen Zielsetzung, die schöne Luzerner Jagd noch viele Jahre ausüben zu dürfen. Gezielte Öffentlichkeitsarbeit ist deshalb eine ganz wichtige Verbandsaufgabe. Um dieser Zielsetzung gerecht zu werden, brauchen wir aber die nötigen Ressourcen in Form von Finanzen und Personal.“

Die Sektion Seetal lancierte die Diskussion um Erhöhung des Mitgliederbeitrages von RJL. Dies vor allem vor dem Hintergrund, dass der kantonale Dachverband für die Realisierung von Projekten und die Unterstützung wirkungsvoller Öffentlichkeitsarbeit – wie zum Beispiel der Auftritt der Jagd im Rahmen der LUGA - bisher im grossen Masse auf das Wohlwollen grosszügiger Sponsoren angewiesen war. Dabei trifft und traf es stets dieselben Personen/Firmen, welche um eine Unterstützung angegangen werden. Der Kantonalvorstand wie seine Sektionen haben heute kaum finanziellen Spielraum, um aus den ordentlichen Mitgliederbeiträgen gute Projekte zu lancieren bzw. zu unterstützen. Die Sektion Seetal hat deshalb einen Antrag an den Kantonalvorstand formuliert. Dieser hat ihn ausführlich diskutiert. Heute wollen wir

einen gut ausgewogenen Antrag auf einen Systemwechsel mit gleichzeitiger Beitragserhöhung um CHF 40.00 beantragen.

Lassen sie mich diesen Systemwechsel mit Beitragserhöhung kurz erklären:

Der Vorstand teilt die Verwendung der Mitgliederbeiträge in 3 Positionen auf:

1. Jahresbeitrag an Jagd Schweiz, aktuell CHF 10.00 fix
2. Jahresbeitrag an die Organisation von RJL CHF 70.00 fix
Versicherungsbeiträge, Haftpflichtversicherung, Staatsbeiträge, Sektionsbeiträge, Kränze, Entschädigung Vorstand und Geschäftsstelle, Internetauftritt, GV, DV, Steuern, Porti. An dieser Stelle ist zu erwähnen, dass durch diese Beitragserhöhung die Geschäftsstelle keinen Franken mehr erhält.
3. Jahresbeitrag an die Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation CHF 25.00 variabel,
Pelzfellmarkt, Hundekurs, allgemeine Kurse, WWW-Wagen, Beiträge an Bläserwesen, Ausstellungen, Schiesswesen, Hundewesen, Öffentlichkeitsarbeit. Diese Aufwendungen werden für die Folgejahre jährlich geprüft und der GV entsprechend detailliert beantragt.

Für das Jahr 2013 beträgt der Jahresbeitrag somit CHF 105.00. Das sind CHF 40.00 mehr als heute. Dies entspricht nicht mal einem Franken in der Woche. Mit der Zustimmung des Antrages geben Sie uns den dringend benötigten Handlungsspielraum und die Flexibilität grössere Projekte lancieren zu können. Die Zustimmung ist auch ein Zeichen der Wertschätzung des Engagements gegenüber den Funktionären von RJL. Wir sind weiterhin sehr bestrebt eine gute und wirkungsvolle Verbandsarbeit zu leisten. RJL ist heute gut positioniert. Wir sind breit akzeptiert und geniessen bei den Partnerorganisationen und in der Verwaltung grosses Vertrauen. Stärken sie uns den Rücken und stimmen sie dem Antrag zu.“

Wortmeldungen:

Werner Fluder votiert klar für die Annahme der Erhöhung des Jahresbeitrages. Es sei wichtig, die Verbandsarbeit zu unterstützen, insbesondere hinsichtlich der Öffentlichkeitsarbeit. Die Nichtjagende Bevölkerung muss vermehrt über unsere Tätigkeit als Jäger informiert werden. Die vom Vorstand und den Fachgremien geleistete Arbeit sei hervorragend und geniesse seine volle Unterstützung. Der Aufschlag sei absolut moderat und gut begründet.

Andreas Egli führt aus, dass es immer schwieriger sei Sponsoren für gute Projekte zu gewinnen. Es sei insbesondere für diejenigen unangenehm, die solche Sammelaktionen durchführen müssen. Firmen seien immer weniger bereit, Beiträge à Fonds perdu zu sprechen. Entsprechend beteiligen sich auch immer die gleichen Unternehmungen und Jäger, wenn es darum geht sich solidarisch der Arbeit der Jäger gegenüber zu zeigen. Die Beitragserhöhung ist insbesondere auch deshalb gerecht, weil sie von allen Jägern im Kanton gemeinsam getragen werde und sinnvoll in gemeinsame Projekte investiert werden könne.

Fredy Kuster votierte klar gegen eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages. Er vertritt die Auffassung, dass die Kassen des Verbandes voll sind und keine klaren Projekte aus dem vorliegenden Budget zu entnehmen seien. Ebenfalls vertritt er die Meinung, dass bei einer jagdfeindlichen Abstimmung alle Luzerner Jäger bereit wären, eine Hunderternote für die Bekämpfung einer solchen politischen Aktion aufzuwenden.

Die Versammlung lehnt das Budget sowie die Beitragserhöhung mit 366 zu 318 Stimmen ab.

David Clavadetscher führt aus, dass man somit für das Jahr 2013 ein Budget im Rahmen des Jahres 2012 als Grundlage annimmt. Die Generalversammlung folgt diesem Vorschlag.

7. Wahl Vorstand und Revisoren

Neu oder wiedergewählt werden müssen, der Präsident, Vizepräsident und der Rechtskonsulent, sowie die drei Rechnungsrevisoren. Die vier Sektionspräsidenten sind von Amtes wegen im Kantonalvorstand.

Wahl Vizepräsident

Als Nachfolger von Bruno Dober konnte Christoph Bucher motiviert werden. Christoph Bucher hat Jahrgang 1971, ist verheiratet und wohnt in Wolhusen. Er ist selbständigerwerbend und hat eine Carosserie-Spenglerei in Wolhusen. Er jagt im Revier Hasle-Schimbrig. Christoph Bucher wurde von der Sektion Entlebuch vorgeschlagen.

Christoph Bucher wird durch die Versammlung ohne Gegenstimme gewählt. Walter Steffen dankt ihm für seine Bereitschaft. Christoph Bucher nimmt die Wahl an.

Wahl Rechtskonsulent

Timo Salvisberg hat sich bereit erklärt, für eine weitere Periode als Rechtskonsulent anzutreten. Timo Salvisberg ist eine echte Stütze im Vorstand, er bringt sich in allen jagdrechtlichen Fragen immer sehr kompetent ein und hat eine grosse Affinität auch zu anderen Themen.

Timo Salvisberg wird durch die Versammlung ohne Gegenstimme gewählt. Walter Steffen dankt ihm für seine Bereitschaft. Timo Salvisberg nimmt die Wahl an.

Wahl Präsident

Walter Steffen hat sich bereit erklärt, für eine weitere Periode als Präsident anzutreten. Bruno Dober dankt Walter Steffen ganz herzlich für die bisher geleistete Arbeit. Durch seinen Weitblick, seine moderierte Haltung, seine Präsenz bei diversen jagdlichen Veranstaltungen und seine ausgeprägten Führungseigenschaften, konnte Walter Steffen den Verband mit seiner neuen Organisation dahin führen wo er heute ist. Ihm gilt ein grosser Dank der Luzerner Jägerschaft.

Walter Steffen wird durch die Versammlung ohne Gegenstimme gewählt. Bruno Dober dankt ihm für seine Bereitschaft. Walter Steffen nimmt die Wahl an.

Wahl Rechnungsrevisoren

Die drei Rechnungsrevisoren Toni Gutshäuser, Urs Studer und Pius Häfliger stellen sich ebenfalls für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung.

Die Versammlung stimmt der Wahl ohne Gegenstimme zu.

8. Ehrungen

Ernennung von Ehrenmitgliedern

Walter Steffen ehrt zwei verdiente Verbandsmitglieder und beantragt im Namen des Vorstandes die Ehrenmitgliedschaft.

Bruno Dober

Bruno Dober ist 65 Jahre alt. Die Jagdprüfung hat er im Jahre 1980 abgelegt. Bruno jagt als Pächter im Revier Wolhusen – Steinhuserberg. Dieser Jagdgesellschaft stand er einige Jahre als Obmann vor.

Er hat sich in den vergangenen Jahren sehr stark für die Anliegen der Luzerner Jagd engagiert. Hier einige Eckdaten:

- Im Jahr 1999 erfolgte die Wahl zum Aktuar in der Sektion Entlebuch
- Im Jahre 2007 wurde er ebenfalls zum Aktuar / Sekretär in den Kantonalvorstand gewählt
- Bei der Neuausrichtung von RJL war er aktiv mitbeteiligt und erklärte sich bereit in der neuen Verbandsstruktur das Amt des Vizepräsidenten zu übernehmen, welches er in den vergangenen vier Jahren ausübte
- Im 2012 hat er sich bereit erklärt, das Vizepräsidium in der Sektion Entlebuch zu übernehmen
- Im Kantonalvorstand war er Bindeglied zur Pelzfellmarktkommission. Er hat aktiv mitgeholfen, den Markt mit neuer Crew neu auszurichten
- Ebenfalls hat er sich bereit erklärt, das OK für den so wichtigen LUGA-Auftritt zu übernehmen
- Im Jahre 2012 präsierte er das OK in Sachen Jagdausstellung der Hubertusgesellschaft Escholzmatt

Bruno Dober ist ein äusserst engagierter und pflichtbewusster Jagdfunktionär, ein gewissenhafter und zuverlässiger Schaffer für die Anliegen der Luzerner Jagd. Walter Steffen dankt ihm im Namen der Luzerner Jägerschaft ganz herzlich für seine grosse Arbeit.

Pius Häfliger

Pius Häfliger absolvierte am 26. Mai 1995, an seinem Geburtstag, die Jagdprüfung. Seit 1996 ist er Pächter bei der Jagdgesellschaft Schötz-Alberswil. Dort amtiert er als Kassier bei der JG und der Jagdhüttengennossenschaft.

In den Jahren 2000 bis 2012 war er im Vorstand der Sektion Hinterland in der Funktion des Kassiers. Ebenfalls amtierte er in den Jahren 2007 bis 2009 im Vorstand des Verbandes der Luzerner Jäger als Kassier. In dieser Zeit half er mit das Versicherungs- und Verbandswesen in die neue Struktur von RJL zusammenzuführen.

Heute amtiert Pius Häfliger immer noch als Mitglied in der Rechnungskommission von RJL. Trotz gelegentlich gesundheitlichen Problemen war es Pius Häfliger nie zu viel, aktiv für die Belange des Verbandes mit-

zuwirken. Pius Häfliger ist ein äußerst pflichtbewusster, kompetenter und hilfsbereiter Jagdkamerad, den wir in der wichtigen Verbandsarbeit kennen und schätzen gelernt haben. Walter Steffen dankt ihm bestens für sein hervorragendes Engagement.

Die Versammlung folgt dem Antrag des Vorstandes und wählt die beiden Kameraden zu Ehrenmitgliedern.

Veteranenernennung

Der Vorstand dankt den Veteranen für die treue 20-jährige Mitgliedschaft in unserem Verband und lädt diese herzlich zum Apéro um 12:15 Uhr ein. Die Namen aller Veteranen sind in der Fääl-Märt Poscht auf Seite 43 ersichtlich. Die Versammlung dankt mit einem herzlichen Applaus.

9. Hauptaktivitäten 2013 von RJL

Walter Steffen führt aus: „Sämtliche Aktivitäten von RJL können Sie der Jagdagenda 2013 entnehmen. Sie ist in der Fäälimärtposcht beigelegt. Herzlichen Dank an die Zeitschrift Jagd und Natur für das Sponsoring der Jagdagenda.“

Wir versuchen Ihnen hochinteressante Veranstaltungen anzubieten, machen Sie rege Gebrauch davon.

Unser Schwerpunkt gilt nebst den zahlreichen Sektionsanlässen, vor allem der LUGA 2013 sowie der Hubertuswoche im Herbst 2013.“

8. Verschiedenes und Umfrage

Das Wort wird weiter nicht gewünscht.

Walter Steffen schliesst die Versammlung mit folgenden Worten: „An dieser Stelle ist es mir ein grosses Anliegen, David Clavadetscher für die Wahl zum Geschäftsführer von Jagd Schweiz herzlich zu gratulieren. Wir wünschen ihm bei der Ausübung dieser anspruchsvollen Aufgabe viel Glück und Zufriedenheit. RJL kann von vielen Synergien profitieren.“

Ich bin hoch erfreut über die Kompetenz und Motivation zahlreicher Funktionäre, InstruktorInnen, KursleiterInnen und JagdhornbläserInnen und engagierten Jägerinnen und Jägern. So stelle ich immer wieder fest, dass Miliz nicht das Gegenteil von Profi ist, sondern das Gegenteil von Amateur. Für Ihr engagiertes profihafes Wirken danke ich ganz herzlich. Sie tragen mit Ihrem persönlichen Beitrag viel dazu bei, dass wir unsere schöne Luzerner Revierjagd auch in Zukunft aufrechterhalten können.

Besonders danke ich meinen Vorstandskameraden und unserem Geschäftsführer David Clavadetscher für das tolle Zusammenwirken. Ich danke der Fäälimärtkommission unter der Leitung von Andreas Egli für die Organisation des heutigen Anlasses. Ebenfalls danke ich den Hinterländer JagdhornbläserInnen für die musikalische Bereicherung unserer heutigen Versammlung.

Viele Schritte geben einen Marsch, viele Worte eine Sprache und viele Taten ein Werk. So werden wir an diesem Werk RJL weiterarbeiten.

Ich wünsche ihnen noch einen schönen Tag hier in Sursee, ein gutes Jahr 2013 mit viel Weidmannsheil und alles Gute.“

Schluss der GV: 12.15 Uhr

Für das Protokoll:

Revierjagd Luzern



Geschäftsführer

7. Februar 2013 DC

- Geht an den Vorstand Revierjagd Luzern
- Zur Publikation an die Mitglieder RJL auf das Internet www.revierjagd-luzern.ch